

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

502 (28.10.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition... Preis des Abos... 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil... Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen.

Nr. 502.

Karlsruhe, Montag den 28. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 26. Okt. Die hiesige Schützengilde hatte um die Genehmigung nachgesucht, sich zu einem Verein zusammenzuschließen zu dürfen. Diese Genehmigung wurde jedoch ohne nähere Begründung verweigert.
Weckheim (N. Heidelberg), 26. Okt. Heute nachmittag ist beim Aufrollen einer Semaphor-Brücke der Flaschenzug, mit welchem dieselbe in die Höhe gehoben wurde, mehrere Arbeiter fürchten mit der Brücke in die Tiefe, wobei Lt. Hlth. Egl. vier derselben die Beine abgeschnitten wurden.
Bruchsal, 28. Okt. Heute vormittag hat sich in einem Anfall von Geisteskrankheit die in den 30er Jahren stehende verwitwete Frieda Engler aus dem Fenster ihrer Wohnung gestürzt. Die Frau wurde tot vom Platz getragen. Sie hinterläßt 4 unterjüngte Kinder.
Forstheim, 28. Okt. Eine böse Familienszene ereignete sich heute nacht zwischen 11 und 12 Uhr in einem Hause der Vorderen Reichstraße. Ein dort wohnender Kettenmacher wurde von seiner Frau und seinem Stiefsohn mit einem sogenannten Partenschwanz und einem Gummischlauch schwer mißhandelt. Selbst eine Halskette wurde ihm zerschlagen. Was der Herr des Hauses' verbrochen, daß ihm solche unwürdige Behandlung zuteil wurde, ist nicht bekannt.
Mastatz, 27. Okt. In der in einer der letzten Nummern unseres Blattes gebrachten Notiz über die Landesausstellung des Verbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen hieß es, der Präsident wolle sein Amt niederlegen, es wurde ihm aber in der Sitzung eine Adresse überreicht und ihm befohlen, es sein Amt wieder, nun wird uns geschrieben, daß die Darstellung nicht ganz den Tatsachen entspricht. Der Präsident des Landesverbandes hat, wie man uns unterrichtet, schon auf der Landesversammlung in Mannheim am 23. Juni d. J. mitgeteilt, daß er am 1. Januar 1908 sein Amt niederlegen werde und hat die Gründe angegeben, welche ihn zu diesem Schritt veranlaßten. Auf der Landesausstellung in Mastatz am 20. Oktober überreichte nun Herr Bischof-Freising dem Präsidenten eine Adresse, welche von allen Gewerbetreibenden unterschrieben war und in welcher die Verdienste des Präsidenten, Herrn Niederbühl, um den Landesverband anerkannt und die bringende Bitte ausgesprochen war, er möge wenigstens noch so lange die Leitung des Verbandes behalten, bis die zur Zeit schwebenden wichtigen Arbeiten und insbesondere die vom Landesverband geplante Landesausstellung im Jahre 1910 vorüber ist. Diese Anerkennung seiner Verdienste und die Beweise des Vertrauens konnten den Präsidenten, Herrn Niederbühl, nur zu der Zusage bewegen, das Amt als Präsident bis zur nächsten Landesversammlung zu behalten, welche im Juni nächsten Jahres stattfindet. Die Gründe für diesen Entschluß wurden in der Sitzung vom Präsidenten eingehend dargelegt. Auf wiederholte, eindringliche Vorstellungen der Delegierten, der Präsident möge im Interesse des Verbandes sein Amt noch weiterführen, mindestens bis die Landesausstellung 1910 vorüber ist, erklärte Herr Niederbühl, er könne sich nur unter der Bedingung zu diesem Schritt entschließen, wenn beim Präsidentium ein ständiges Bureau errichtet würde. Zur Erreichung dieses Zweckes, das allgemein als notwendig anerkannt worden ist, wurde dann auf Antrag der Delegierten eine besondere Kommission eingesetzt.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

„Egmont“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Karlsruhe, 28. Okt. Nach längerer Pause wurde am Samstag wieder Goethes „Egmont“, verbunden mit der Musik von Beethoven, gegeben. Die beiden großen Namen zogen im Verein das Publikum hart an und so konnte vor gut besuchtem Hause gespielt werden.
Mit welcher vollem Akkorde steht Egmont ein, da in der ersten Volks-igene gleich alle tiefen Interessen und innerlichen Konflikte des Stückes aufgedeckt werden. In dem Freiheit genöhten niederländischen Volk wagt die Intrigue der beginnenden Reformationszeit und somit wird gleich die Aufhebung der diesem Volke vorangehenden Fürsten gegen den strenggläubigen spanischen Herrscher vorbereitet. Egmonts Name ist in aller Munde. Aber jetzt berechtigt, wird er von dem Volke in seiner Not aufgegeben und verlassen. Denn jeder hat nach eigenem Gut und Heil zu sehen — und der verschwendet begabte Egmont weiß um seiner Idee willen alles hin. Ihm gleicht in der Hochherzigkeit sein Glöckchen — die Anderen sind in spanische Grandezza und Gloriarbeit oder in kleinlichen Bürgerstolz gebunden. Das Interesse des Hörters, das so in dem Stücke erst durch große allgemeine Volks- und Religionsfragen erregt wird, ist später so sehr auf einzelne Personen konzentriert, daß es leicht etwas ermüdet. Allerdings machte die jedesmalige Unterbrechung der Goethischen Stimmung durch Beethoven'sche Musik die Aufführung besonders lang und man fand diese Betonung Goethes nicht immer notwendig.
Aber im Ganzen genommen war die Aufführung würdig und erfreulich. Herr Herz wick immer, wenn sein warmes Herz und sein feuriger Sinn in seiner Sprache durchschlugen. Sein Egmont stand in der Menschenart sowohl von den tiefen Spaniern, wie den etwas indolenten Niederländern hart ab — es ist eben der bei allen Nationen und Religionen sich ewig gleichende edle, gültige Mensch. Seine Lebensfreude, sein Vertrauen auf Leben erhaltende Kraft, sein Glaube an das Eble in jeder Menschenesele, überlieferten ihn dem Tode — und Albas junger Sohn steht erschüttert angesichts dieser Tragödie. Und ihm als Einzigen, der den von Egmont gezogenen Ring durchbricht, wird darum, auch wenn er noch fast ein Knabe, unsere menschliche Sympathie. Herr Wahl betonte sich als der spanische Hofstolz gewöhnliche Feindbild eines ungewandten. Andererseits konnte selbst Herr Wambach als Alba mit seiner spanischen Würde und seinem furchtbaren Totenstich des Nieselfürstentums imponieren. Von Wilhelm von Oranien sagt die Regentin: „ich fürchte Oranien.“ Herr Martz zeigte den gegenüber in jedem Zug einen absolut sympathischen Ehrenmann. Die Regentin, Frä. Frauendorfer, sprach verständlich und klar und Herr Wajermann als Nachbelle hat die Staatsgenen,

Karlsruhe, 28. Oktober.
Todesfall. Herr Oberbauart Friedrich Gernert ist heute nacht gegen halb 2 Uhr nach langem schwerem Leiden gestorben. Dem verdienstvollen Beamten, der sich in weiten Kreisen großer Wertschätzung erfreute, wird ein ehrendes Andenken bewahrt werden.
Straßenbahnverkehr am Allerheiligen. Am 31. Oktober d. J. und am 1. November d. J. (Allerheiligen) werden in der Zeit von 1 Uhr nachmittags bis gegen 6 Uhr abends besondere Wagen in regelmäßiger, ökonomischer Folge zwischen dem Mühlburger Tor und dem Friedhof verkehren.
Konkursverfahren des Konsumvereins. In unserer in dieser Angelegenheit gebrachten Notiz ist nachzutragen, daß die ehemaligen Mitglieder des Vereins nicht mit 50 Prozent der Haftsumme, sondern mit dem ganzen Betrag ihrer Haftung herangezogen werden.
Das Gastspiel des Wissenschaftlichen Theaters „Urania“, das drei Tage dauern wird und gestern abend im Eintrachtsaal mit der ersten Vorführung begann, nimmt diesmal als Unterlage die Erfindung der Dreifarbenphotographie. In geschicht gewähltem, auch dem Laien verständlichem Vortrage findet das Verfahren des Professors Dr. Wierthe, mit Hilfe des Dreifarbensystems prächtig wirkende, der Natur täuschend nachgeahmte Photographien herzustellen, kurze Erläuterung. Weiterhin wird das Publikum sodann in die jüngste Neuheit auf dem Gebiet der Farbenphotographie, die Erfindung der Gebrüder August und Louis Lumiere eingeführt, bei der die umständliche Anwendung dreier verschiedener Platten in Wegfall kommt. Die beiden Erfindungen ermöglichen es, wie im weiteren Verlauf des interessanten Abends an ca. 100 bildnerischen elektrischen Projektionsbildern gezeigt wird, die Natur in ganzer voller Lebendigkeit mit ihrem Charakter und Temperament auf die Platte zu bannen. In einer Fülle lebensvoller Bilder gleist die Welt in Farben an unserm Auge vorbei. Landschaften, Städte, Kostüme und Volkstypen wechseln in bunter Reihe. Wir sehen hier die Herzlichkeiten des Rastischen Landes der Schönheit und Kunst, Italien, dort das Hochgebirge in seiner majestätischen Erhabenheit, herrliche Landschaften des vielbesungenen, sogenannten obersten Rheinstromes, die stimmungsvollen Panoramata des faden Meeres und nicht zuletzt die traumliche Anmut unserer erregten deutschen Heimat. Zu den einzelnen Bildern gibt ein klar gefaßter Text die notwendigen Erläuterungen, denen man gerne mit Interesse und Aufmerksamkeit folgt.

Aus den Nachbarländern.

Lubwigshafen, 28. Okt. Beim Entladen eines Schiffes wurde dem 43 Jahre alten Kohlenarbeiter Dominik Schmiege von Mundenheim von dem Haken der Kranentlaste der rechte Unterschenkel entzwei- geschnitten.

Der neue badische Rangierbahnhof Basel.

Basel, 27. Okt. Seit etwa Jahresfrist ist der neue badische Wüterbahnhof, der sich östlich vom gegenwärtigen Personenbahnhof hin-

zieht, in Betrieb und auch für den neuen Personenbahnhof sind die Arbeiten bereits seit längerer Zeit begonnen, aber durch den langwierigen Maurer-, Handlanger- und Erdbearbeiterstreik waren sie längere Zeit eingestellt und sind erst seit ein paar Wochen wieder in beschränktem Umfang aufgenommen worden. In der letzten Zeit sind nun auch bereits die Arbeiten für den neuen badischen Rangierbahnhof aufgenommen worden, der sich auf eine Strecke von circa 7 Kilometern erstreckt. In die Anlage von zwei Bahnübergängen zu vermeiden, wird zwischen Galltingen und Eimeldingen eine große Ueberführung angelegt. Eine Prankfurter Baufirma hat die Ausführung dieser Arbeiten übernommen, welche voraussichtlich vier Jahre in Anspruch nehmen werden.

Seit etwa einem Monat ist auf der Strecke Basel-Leopoldshöhe Eimeldingen die Arbeit in Angriff genommen worden, nachdem die langwierigen Geländeerwerbungen zum Abschluß gekommen sind; mit den erzielten Kaufpreisen sind die expropriierten Eigentümer nicht zufrieden. Gegenwärtig wird an der Verlegung der Freiburger Landstraße gearbeitet; für die Telegraphenleitung muß ebenfalls eine andere Richtung eingeschlagen werden; hunderte von schönen, tragfähigen Obstbäumen, besonders Nuss- und Kirschbäume, müssen beseitigt werden, ebenso muß auch das schöne Laubwäldchen am „Rain“ zwischen Leopoldshöhe und Eimeldingen verschwinden. Das große weite Feld zwischen Leopoldshöhe und Galltingen ist für den Rangierbahnhof zum Flässa erworben worden. Die höher gelegenen Teile werden abgegraben und das Material zur Auffüllung der Absebene rechts und links der Hauptbahn verwendet. Die Landstraße Basel-Freiburg verläßt etwa zwei Kilometer unterhalb Basel ihren bisherigen Lauf und geht bis Galltingen fließ auf der oberen Seite der Bahn, sie wird von der Bahn Leopoldshöhe-Weil-Lörach in einer Unterführung durchschnitten und mündet beim Bollamt wieder in die alte Linie ein. Die Straße Weil-Galltingen geht hinter der unteren Wirtschaft in einer längeren Ueberführung über den Bahnkörper weg, um unten im Tal wieder in die alte Richtung einzu- gehen. Dadurch werden Bahnübergänge vermieden. Die Bahn Hünningen-Leopoldshöhe kommt in weitem Bogen von der Rheinbrücke an das obere Ende des Bahnhofes Galltingen. Die gegenwärtig an der Straßen- verlegung beschäftigten Arbeiter sind vorwiegend Italiener, sie erhalten einen Stundenlohn von 36 Pfg. Mit der eigentlichen Arbeit wird erst nächstes Frühjahr begonnen werden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Oktober. Das Schöffengericht verurteilte drei Schreiner, welche anlässlich des Schreinerstreiks am 9. September in einem Neubau traten, um die dort noch arbeitenden Schreiner auf den Streik aufmerksam zu machen, wegen Haus- friebbruch zu je einer Woche Gefängnis.
Wonn, 27. Okt. (Tel.) In dem Prozeß wegen des am 20. Juli ds. Js. an den Eheleuten Raaf und der Witwe Lohmar begangenen Raubmordes verurteilte das Schwurgericht die Angeklagten Kolovic, Rupeic, Vate, Daniel Deslar und Kantor zum Tode, Pavilic wegen Beihilfe u. Verdrohung zu 30 Monaten und Georg Deslar wegen Mitwisserschaft zu 6 Monaten Gefängnis; die Frau Desaria wurde freigesprochen.
Der zum Tode verurteilte Rupeic hat sich heute nachmittag im Gefängnis erhängt.
Lübeck, 27. Okt. Die Strafkammer in Lübeck verurteilte den Arbeiter Janis, der einem vorübergehenden Oberleutnant das Wort „Prüfweis“ nachgerufen hatte, wegen Beleidigung zu zwei Wochen Gefängnis. (B. Tbl.)

in den kommenden Akten mehr und mehr schwindet. Von den Gestalten ist die Fides am besten gezeichnet, während der Titelheld nicht die Steigerung erheilt, die man gerade hier erwartete. Die Made über- wägt gesundes Fühlen und Handeln, die wenigen schönen Stellen können dagegen kaum aufkommen. Alles was die Kunst der Dekoration, der Maschinieren und des Ballets nur erfinden konnte, ward auch im „Propheten“ angebracht, an glänzenden Aufzügen fehlt es ebenfalls nicht. Die Gegner Meyerbeers bezeichneten das Werk als eine „Schlitt- schuh- und Explosionsoper“; sie haben sie trotz ihrer Bemühungen aller- dings nicht unter den Boden gebracht, denn der spezifische Pomp wirkt bei vielen auch heute noch in gleicher Weise, wie das früher der Fall.

Auf die Einstudierung des Werkes, dessen bedeutende Schwierigkeiten vor allem für die Solisten nicht bekannt seien, war anscheinend große Sorgfalt verwendet worden. Von der Aufführung nahm man einen günstigen Eindruck mit nach Hause. Vollste Anerkennung gebührt zu nächst Herrn Längler, der vornehmlich in der musikalischen Be- handlung der Titelpartie sein hervorragendes Können erneut an den Tag legte. Von keinen Intonationsschwankungen wird man bei solch glänzender Durchführung der Rolle gerne absehen, fand doch die ge- waltige Aufgabe eine äußerst befriedigende Lösung. Im Spiel wäre noch in manchem mehr Durcharbeitung zu wünschen, einige Abgänge erzielten infolge einer zu stark aufgetragenen dramatischen Behandlung nur gegenläufige Wirkung. Als Fides war Fr. Ethofer nicht min- der trefflich. Gesang und Darstellung erhoben sich hier zu bemerkens- werten künstlerischer Höhe. Ueingezeichnetes Lob konnte man vor allem der Bettlearie und der padend gestalteten Kerkerzene zusprechen. Die Stimme der Künstlerin erwiderte sich allen Anforderungen der Partie gewachsen und behauptete sich bis zum Schluß fest, ohne die ge- ringste Ermüdung zu zeigen. Das Terzett der Wiedertäufer gaben die Herren Duffard, Kohn und Keller durchaus anerkenntens- wert und mit glücklicher Charakterisierung. Fr. v. Szeckenheff (Verta) und Herr van Gorkom (Graf Oberthal) fügten sich ent- sprechend ein. Die kleineren Rollen hatten eine im allgemeinen ange- messene Besetzung erhalten. Der Chor war taktvoller, sang rein und ließ es an der nötigen Bewegungskraft nicht fehlen. Ebenso führte das Ballet seine Sache gut durch, und befandete auch mit dem „Schlitt- schuhstanz“ — auf welche Einfälle der gute Meyerbeer nicht kam! — viel Geschicklichkeit. Herr Hofkapellmeister Dr. Göbeler leitete die Vorstellung mit verständiger Auffassung. Beim Orchester war an einigen Stellen die gewohnte Festigkeit zu missen. Die Regie, für die Herr Schön zeichnete, schuf lebende Bühnenbilder. Das aus- verkaufte Haus spendete nach dem 3. und 4. Akt besonders lebhaften Beifall.

„Der Prophet“, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Karlsruhe, 28. Okt. Nach einer langen Reihe von Jahren ist gestern Giacomo Meyerbeers farbenreiche, effektvolle Oper „Der Prophet“ auf unserer Hofbühne wieder ins Szene gegangen. Die Aufnahme der Oper, die unserem Geschmack und Empfinden in so Vielem zuwiderläuft, in das Repertoire unseres Hoftheaters ist wohl ledig- lich zur Belebung des Spielplans geschehen, denn ästhetische künstlerische Gründe dürften dafür kaum nachweisbar sein. In diesem Punkt ist Meyerbeer uns mit der Zeit doch weit abgerückt; äußerer Glanz und pompöse Ausstattung können uns wenig mehr blenden, verlangen wir doch heute vor allem Verinnerlichung und geistige Ver- tiefung des Kunstwerkes, die man dem französischen Komponisten eben nicht zusprechen kann. — Die Entstehung des „Propheten“ fällt mit der Einstudierung von Richard Wagners „Rienzi“ in Paris zusam- men. Meyerbeer hatte die Vorbereitungen für die Wagner'sche Oper selbst geleitet und machte sich bald nach deren Aufführung, nachdem er sich mit seinem Leihdichter Scribe wieder ausgesöhnt, an die Arbeit seiner dritten, großen Oper, die zur Erhöhung seines Ruhmes nicht wenig beitragen sollte. In kurzer Zeit erschien das Werk auch auf der deutschen Bühne, wo ihm das durch den Effekt, das Dämonische und Grauenhafte gefesselte Publikum nicht minder begeistert zusah. Gegenüber seinen vorhergegangenen Opern „Robert der Teufel“ und den „Hugenotten“ zeigt die Musik im „Propheten“ schon eine merkwürdige Ab- nahme der schöpferischen Kraft des Komponisten, der bei der Suche nach Neuem, Frankentum auf recht absurde Gedanken geraten ist. Als am besten gelungen stellt sich ihm der erste Akt dar, der Meyerbeers starke dramatische Begabung deutlich erweist. Die Aufzucht der drei Anabap- tisten u. die Volkschöre zeigen gleichfalls große Darstellungs Kraft, die jedoch

Prozess Molke-Garden.

Paris, 26. Okt. (Privat.) Zu dem Prozesse Molke-Garden schreibt der „Figaro“: „Soviel ist gewiß, daß wenn ein solcher Prozess sich in Frankreich statt in Berlin abspielte, die deutschen Blätter sich vor Freude nicht lassen und sich in tugendhaften Bewunderungen der französischen Sittenverbesserer ergießen würden. Das ist aber noch kein Grund, um in dem gegebenen Falle die gleiche Haltung zu beobachten. Erstlich würde es sich empfehlen, das Ende des Prozesses abzuwarten. So lange alle Debatten nicht beendet sind, ist es ebenso gewagt als unbillig, Männer, die sich bisher eines guten Rufes erfreuten, unter schmachvollen Anschuldigungen zu erdrücken. Man darf übrigens nicht vergessen, daß Maximilian Garden, der bekannte Bismarckianer, der in der alten Schule der Republik aufgewachsen ist, sich bisher noch niemals als Moralist hervorgetan hat, wohl aber durch die Geschäftigkeit und die unerbittliche Persistenz seiner politischen Polemik. Auch diesmal deutet alles darauf hin, daß er in Wirklichkeit wieder politische Ziele verfolgt und daß seine so schweren Anklagen gegen das Privatleben von Persönlichkeiten, die seine Pläne durchkreuzten, eine vergiftete Waffe in den Händen eines Politikers waren, der entschlossen ist, um jeden Preis abzugeben. Es ist nicht im mindesten zweifelhaft, daß Herr Garden nicht mit solcher Erbitterung gegen einen Fürsten Eulenburg und einen Grafen Molke vorgegangen wäre, wenn diese Träger großer Namen der deutschen Aristokratie seiner Axt und seiner eigenen Kamarilla angehört hätten.“

Es ist aber notwendig, auch zu erwähnen, daß andere Pariser Kommentare neben den vom „Figaro“ u. a. geleiteten erscheinen, die mit Nachdruck hervorheben, daß diese Sittenanklagen den Kern des deutschen Volkes nicht berühren, und daß man im deutschen Bürgertum mit Entrüstung und Widerwillen diesen Enthüllungen lausche.

Ein Deutscher von Autorität, der viel mit Personen aus französischen Regierungskreisen zu tun hat, sagte dem Berichterstatter des „B. Ztg.“: Vielleicht wäre es besser gewesen, diesen Prozess niemals beginnen zu lassen; nachdem er aber einmal angefangen hat, muß man ihn ohne Rücksicht und mit eiserner Hand zu Ende führen, wenn man nicht unfer Ansehen im Auslande aufs schwerste schädigen will.

Paris, 28. Okt. (Tel.) Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem französischen Vizekonsul Comte, in welcher dieser die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen entschieden zurückweist. Ebenso erklärt Comte die Behauptung für unrichtig, daß er als Zeuge geladen sei und sich geweigert habe, vor Gericht zu erscheinen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 28. Okt. (Tel.) Der bekannte Nationalökonom Professor Neumann in Tübingen tritt H. Sch. M. Gesundheitsrat in den Ruhestand.

Würgburg, 26. Okt. Dr. Wilhelm Nierding, Privatdozent der Gynäkologie an der hiesigen Universität, ist, 57 Jahre alt, gestorben. Nierding hatte als Student in Bonn eine schwere Sichel-Meningitis mit dem späteren Fürsten Herbert Bismarck, bei der letzterer schwer erkrankte, erkrankt.

Erkauführungen.

In Erkauführungen brachte der letzte Samstag wieder eine ganze Reihe. Wir bringen darüber die folgenden Meldungen der „Frankf. Ztg.“ zur Wiedergabe:

Wien wurde „Sommernacht“, ein dreitägiges Versdrama Gungl's in der Burgtheater mit Achtung gegen den beliebten Romanautor Schiller angehört. Zweimal, an Mann und Weib, wird sämtliche Liebe gezeigt, die um des Kindes Willen, die sie zur Pflicht zurückführt, verziehen wird. Die Darsteller waren Opfer ihrer Rollen; König bezog die seine mit einer Kraft in Sprache und Spiel, wie sie auch er nicht häufig aufbringt.

Paris, 28. Okt. Die Erkauführung von Kurt Gunders Komödie „Der Meisterdieb“ im Stadttheater, zu welcher der Autor erschienen war, nachdem das zahlreich erschienene Publikum unter wiederholten Kundgebungen von Ungehörig anderthalb Stunden geharrt hatte, abgesetzt werden, da der Bruch des Wasserrohres ein sicheres Funktionieren des hydraulisch betriebenen Vorhangs hinderte. Die Premiere findet nun am Mittwoch statt.

Wien wurde die dreitägige Komödie von Korff's „Krautlein Kest“, ein ausgesprochen süddeutsches Lustspiel mit spezifisch bayerischer Lokalfarbe, nach dem ersten Akt lebhaften Beifall, fiel aber dann merkwürdig schnell ab, da die Handlung sich als zu mager zeigte und namentlich die Hauptfigur, das Münchener dralle und verständige Mädel, zu sehr in den Hintergrund trat. Die Darstellung im Schauspielhaus war nur teilweise gut.

Stuttgart wirkten bei der ersten vollständigen Aufführung von „Subermann's Rosen“ die in Wien ausgelassenen „Lichtbänder“ wenig und fast nur abstoßend. Erst nach den beiden letzten Akten konnte Subermann erscheinen.

Ebenfalls in Stuttgart wurde am Sonntag Max Marcks's romantisches Lustspiel „Anfänger und Kavalier“ bei seiner Erkauführung im Hoftheater entschieden abgesetzt. Schlichter Versuche zum Beifall fanden eine sehr energische Zurückweisung.

Bermischtes.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Im Hause Prinzenstraße 76 brach gestern ein gewaltiger Brand aus, der eine Anzahl Personen in Lebensgefahr brachte. Drei mußten mit der mechanischen Leiter gerettet werden. Sechs weitere konnten sich selbst in Sicherheit bringen.

Berlin, 28. Okt. (Tel.) Mit ihrem Kinde, einem 10 Wochen alten Säugling, sprang gestern die erst 19 Jahre alte Frau des Tischlergesellen Kreiswagner aus dem Fenster. Während das Kleine den Tod fand, wurde die unglückliche Mutter schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht. Eiferstucht der Frau und sich daran anschließende eheleiche Zwistigkeiten waren die Ursache zu dem traurigen Vorgange.

Leipzig, 28. Okt. (Tel.) Gestern sprang die Markjeselwitwe Jung aus ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung in den Hof. Bald darauf tat das gleiche in einer anderen Straße die Händlersfrau Jäschke. Beide Frauen waren sofort tot.

Dresden, 28. Okt. (Tel.) Hiesigen Meldungen zufolge erkrankte in der Dresdener Heide gestern ein junger Mann ein 15jähriges Mädchen und verlor sich selbst schwer. Die Tat wurde im Eisenwerkmeister Weider vollführt. Lebensüberdruß soll das Motiv gewesen sein.

Reichenbach i. Vogtl., 28. Okt. (Tel.) In Ober-Reichenbach krank der verheiratete Fabrikarbeiter Petrich aus einer Flasche, in der vier Vermurke, Salmiak und stark an der Vergiftung.

New York, 28. Okt. Aus Jackson, im Staate Missouri, wird gemeldet: Der Millionär Crittendon wurde unter der Beschuldigung verurteilt, daß er auf seinen ausgedehnten Baumwoll-Plantagen im Staate Arkansas tausend Italiener und Spanier als Sklaven halte. Die Verurteilung erfolgte auf Ersuchen des italienischen Vizekonsuls, der die Regierung in Washington veranlaßte, den Gerichten über die Festhaltung kaiserlicher Leibeigener in den Südstaaten auf den Grund zu gehen.

Das Erdbeben in Calabrien.

Napoli, 28. Okt. (Tel.) Die Nachrichten aus Ferruzzano lauten immer graufiger. Ein entsetzlicher Belegeneruch verpestet die ganze Gegend. Um überhaupt arbeiten zu können, müssen sich die Soldaten Mund und Nase verbinden. Dabei regnet es fortgesetzt in Strömen und ein eisiger Wind läßt das Blut in den Adern erstarren. Leider hatten die Rettungsarbeiten bisher nur wenig Erfolg. Es wurden zwar Hunderte von Leichen geborgen, aber es konnten nur wenig Menschen lebend aus dem Schutt herbeigezogen werden. Die Leiden werden in Ermangelung eines Lokals in langen Reihen im Freien niedergelegt, wo Wind und Regen die Verwesung beschleunigt. Bei dem abschreckenden Wetter ist ein Ausbruch von Epidemien fast unvermeidlich. Gestern wurde ein kleines Mädchen ausgegraben, das von einem Schrant wunderbar beschützt worden war. Außerdem konnte man gestern noch einen alten Mann und zwei weitere Kinder lebend bergen.

In Brancalano fiel ein neuer Erdstoß gestern eine Panik hervor. In Ferruzzano wurden unter den Trümmern eines Hauses 4000 Lire gefunden. Unter einem anderen Hause liegen noch 40000 Lire. Bemerkenswert ist ein Leitartikel der „Bita“, der es für eine Ehrenpflicht Italiens erklärt, sämtliche Bergstädte Calabriens niederzureißen und in praktischer Widerstandsfähiger Weise wieder aufzubauen. (B. Z.)

Brancalano, 28. Okt. (Tel.) Nachrichten aus Ferruzzano zufolge hat sich gestern infolge des neuen Erdstoßes eine Spalte in dem felsigen Boden gebildet, die sich über die ganze Gegend erstreckt. Man befürchtet den Einsturz von Erdmassen.

Rom, 28. Okt. (Tel.) Die Ortsgemeinden Ferruzzano, Branca Leone, San Nazio und Del Jonio sollen an einer anderen Stelle in der Nähe des Meeres und an der jonischen Bahn wieder neu aufgebaut werden.

Ueberschwemmungen in Italien.

Bianca, 28. Okt. (Tel.) Infolge von Regengüssen ist der Po über seine Ufer getreten und hat die niederen Stadtteile sowie die Felder der Umgegend überschwemmt. Die Eisenbahnverbindung zwischen Bianca und Alessandria ist unterbrochen.

Rom, 28. Okt. (Tel.) Sturm und Regengüsse dauern noch immer an. Die Städte Castell Franco, Padua und Pavia sind überschwemmt. In Marentino sind 11 Häuser eingestürzt und mehrere Personen umgekommen, viele verletzt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 28. Okt. Reichskanzler Fürst Bülow ist gestern abend hier eingetroffen.

Dresden, 28. Okt. Die neuerliche Weigerung der früheren Gräfin Montignoso, die Prinzessin Via Monica dem sächsischen Hof auszuliefern, ist in der Hauptsache ausschließlich auf den Umstand zurückzuführen, daß der König von Sachsen sich zu der von Frau Toselli gestellten Bedingung, ihre anderen 5 Kinder alljährlich wiederzusehen, durchaus ablehnend verhält. Was der Gräfin Montignoso zugestanden wurde, kann der nunmehrigen Frau Toselli nicht mehr gewährt werden. An diesem Differenzpunkte konnten die Verhandlungen, die neuerdings zwischen den Parteien durch juristische Vertreter geführt werden, leicht zum Scheitern kommen, da Frau Toselli so vorläufig ist, auf diesem Punkte zu beharren, um nicht alle Brücken hinter sich abzubauen.

hd Gera, 28. Okt. Minister von Finiez bezeichnete in dem neu eröffneten Landtage die Reichs-Finanzwirtschaft als auf die Dauer unheilbar für die Einzelstaaten.

Straßburg, 28. Okt. Prinz August Wilhelm, der diesen Winter gleich dem Prinzen Waldemar von Preußen die Kaiser Wilhelm-Universität besuchen wird, ist heute vormittag hier eingetroffen und hat im kaiserlichen Palais Wohnung genommen.

Straßburg, 28. Okt. Der bisherige Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hat heute mittag 12 Uhr 30 Minuten Straßburg verlassen, um sich nach Schloss Langenburg zu begeben. Er gedenkt alsdann in Rizza einen Erholungsurlaub zu nehmen.

Wien, 28. Okt. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, hat gestern der gemeinsame Ministerrat eine mäßige Erhöhung des Kriegs- und Marinebudgets mit Rücksicht auf die Verteuerung der Verpflegungsmittel, die Umgestaltung der Artillerie und den Bau neuer Kriegsschiffe beschlossen. Eine Erhöhung der Offiziersgehälter ist vorläufig im Budget nicht berücksichtigt, sondern für spätere Verhandlungen vorbehalten.

Budapest, 28. Okt. In dem Dorfe Czernova hat sich ein blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern und Gendarmen ereignet. Ein Geistlicher hatte die Bevölkerung aufgereizt, die Einweihung ihrer neuen Kirche durch den Dekan eines anderen Dorfes ihrerseits nicht zuzulassen. Die Bauern griffen den Dekan und die ihn begleitenden Gendarmen an. Diese antworteten mit Schüssen. Wie bis jetzt bekannt ist, töteten sie 11 Bauern und verwundeten 12. Militär ist nach dem Dorfe abgegangen.

hd Madrid, 28. Okt. Auf Veranlassung des Kabinettschefs Maura hat der Bürgermeister von Madrid seine Demission gegeben.

hd Paris, 28. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Iswolski, hat gestern abend seine Rückreise nach Petersburg angetreten.

hd Marbonne, 28. Okt. Bei den gestrigen Wahlen zum Gemeinderat in Leignou ist der Bürgermeister von Marbonne, Dr. Ferron, mit 500 Stimmen Mehrheit gegen den offiziellen Kandidaten gewählt worden. Auch bei den übrigen Erkaufwahlen haben die Kandidaten der Verteidiger der Winger gesiegt.

hd London, 28. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Seoul (Korea), daß ein neuer Aufstand der Koreaner, der sich über die nordwestlichen Provinzen ausbreitet, eine Reihe von Kämpfen im Gefolge hatte, wobei die Koreaner 1850 Tote und die japanischen Truppen 174 Tote hatten. Die japanischen Truppen unterdrücken den Aufstand mit großer Energie.

hd New York, 28. Okt. Ein Gericht, das noch der Bestätigung bedarf, behauptet, daß die Indianer in Süd-Dakota sich auf dem Kriegspfade befinden und die Europäer gewalttätig mißhandelt hätten. Regierungstruppen sollen Marschposten nach den Reservationen erhalten haben. (B. Z.)

Die sächsische Regierung und die Schiffsabgaben.

Dresden, 28. Okt. In der zweiten Kammer des Landtags wurde heute über eine von den Freisinnigen eingebrachte Interpellation betreffend die Stellung der sächsischen Regierung zu der Frage der Einführung von Schiffsabgaben verhandelt.

Der Finanzminister erklärte, daß die Regierung nach wie vor mit Rücksicht auf die schwere volkswirtschaftliche Schädigung sich gegen die Einführung von Schiffsabgaben wenden werde. Diesen

ablehnenden Standpunkt werde die Regierung auch dann beibehalten, wenn die von Preußen verlangte authentische Interpretation des § 54 Absatz 4 der Reichsverfassung zu Gunsten Preußens ausfallen sollte. Die Konservativen und Nationalliberalen erklärten ihre Zustimmung zu der Erklärung der Regierung.

Das spanische Königspaar in Paris.

Paris, 28. Okt. Das spanische Königspaar traf heute vormittag hier ein. Am nachmittag wird der König dem Präsidenten Fallieres einen Besuch abstatten, dem die beiderseitigen Minister des Auswärtigen beizuwohnen werden. Dem „Echo de Paris“ zufolge werden die beiden Minister auch eine besondere Unterredung haben, von der man hofft, daß sie den bezüglich des französisch-spanischen Zusammenwirkens in Marokko etwa noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten ein Ende machen werde. Abends findet ein Diner zu Ehren des Königspaars statt, welches sodann mittels Sonderzuges nach Cherbourg abreist, von wo es morgen früh sich an Bord des englischen Panzerschiffes „Menon“ nach England begeben will.

Der neue französische Spionagefall.

Paris, 28. Okt. Der wegen Spionageverdacht verhaftete Referveoffizier Verdon bestreitet, daß er Spion sei und gibt an, geschäftlich auf einer Reise nach Deutschland gewesen zu sein. Er sei Wollhändler und stehe mit einem Kaufmann in Baden in Verbindung. Es hat jedoch den Anschein, daß er mit diesem keine Geschäfte abgeschlossen habe. Seiner Behauptung nach ist seine Verhaftung auf Herkules'sche Maschinen zurückzuführen.

Paris, 28. Okt. Es heißt, daß die Schriftstücke, welche der wegen Spionage verhaftete Referveoffizier Verdon an den englischen Staat verkauft habe, von großer militärischer Wichtigkeit seien. Verdon habe nicht nur Pläne, Drucksaften und Photographien verkauft, sondern auch Bestandteile von Geschützen, welche er zerlegt und in Urgehäusen nach England befördert habe.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 28. Okt. Neun deutsche Deserteure, welche in der Absicht geflüchtet waren, von Truppen Mulay Hafids genommen und an das deutsche Konsulat ausgeliefert zu werden, wurden von einer ihnen entgegenkommenden Truppe Marokkaner nach ihrer Nationalität befragt. Als die Deserteure erklärten, sie seien Franzosen, machten die Marokkaner einen Angriff auf sie, töteten 4 und mißhandelten die übrigen schwer. Die am Leben gebliebenen 5 Deserteure sind in jämmerlichem Zustande in Rabat eingetroffen.

hd Tanger, 28. Okt. Die Verhandlungen zwischen dem Marokkaner und Marokkaner über die Freilassung des immer noch in Rabat's Gefangenschaft befindlichen Raib Maclean haben ihren Abschluß gefunden. Marokkaner erhält den englischen Schutz und Lösegeld. Ferner muß der Marokkaner die in Fez gefangen gehaltenen Anhänger Marokkaner freigegeben. Diese sollen bereits unterwegs sein, so daß die Freigabe Maclean's in den nächsten Tagen erfolgen dürfte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 28. Okt. Nach den bis Mitternacht vorliegenden Meldungen sind von 330 zur Wahl stehenden bisher 206 Abgeordnete zur Dumage wählig, darunter 90 den rechts stehenden Parteien Angehörige und 71 Oktoberisten, 1 vom Verbande der friedlichen Erneuerung, 15 Kadetten und 6 gemäßigte Russen, 6 Sozialdemokraten und 17 der Linken.

hd Petersburg, 28. Okt. In Kasan drang die Polizei in die Universität ein. 200 Studenten wurden verhaftet. (B. Z.)

hd Moskau, 28. Okt. Das Todesurteil über die Studenten Brunau und Bilanow wurde gestern durch den Strang vollzogen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol. vom 28. Oktober 1907.

Großer Druck bedeckt noch wie am Vortage den Nordosten Europas. Vor dem Eingang in den Kanal ist eine Depression erschienen, die einen Ausläufer über die Nordsee hinaus bis zu den dänischen Inseln entsendet; eine weitere befindet sich über dem mittelländischen Meer. Das Wetter ist in Deutschland trüb und regnerisch geblieben. Trübes, kühles Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

„Entwickelt sich prächtig.“

Ein in jeder Hinsicht vollkommenes, rasch und sicher wirkendes Nahrungsmittel findet sich wohl selten, doch hatte Frau König die Gelegenheit, in Scott's Emulsion diese Vorzüge kennen und schätzen zu lernen. Sie schreibt darüber:

„Mein 17 Jahre alter Sohn, dessen Verfall hat sich durch den merkwürdigen Gebrauch von Scott's Emulsion in ganz erfreulicher Weise festgestellt. Die kleine war von jeher sehr zart, hat sich aber dank ihrer ausgezeichneten Scott's Emulsion, die sie sehr gerne nimmt und auch gut ausgenommen hat, prächtig entwickelt. Sie bekam sämtliche Zähne mit Leichtigkeit, die Knochen wurden fest und kräftig und heute ist das Kind frisch und lustig, so daß ich nur dankbar sein kann, ihr Nahrungsmittel in Gebrauch genommen zu haben.“

(gez.) Frau Eduard König jr. Bei der Fabrikation von Scott's Emulsion finden zwei Punkte ganz besondere Beachtung: 1. wird nur der allerbeste norwegische Dorsch mit dem höchsten Nährstoffgehalt dazu verwendet; 2. ist dieser vorzügliche Dorsch so vorzüglich verarbeitet, daß er auch von einem geschwächten Verdauungsorgan ohne Beschwerden vertragen und rasch in gesunde Blut- und Knochenstoffung umgewandelt wird.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verant und zwar als feste und leicht zu verwendende Originalpackungen in Flaschen mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch) Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestelldirekte: Fischer'sche Medizinisch-chemische Fabrikation 150, a. prima Glacéstr. 50, a. unterpostfachpostfach 4, 8, unterpostfachpostfach 2, 0, post. Leipzig 2, 0, feiner arab. Gummi post. 2, 0, beil. Wasser 189, 0, Alkohol 11, 0. Dargestellt von Scott's Emulsion und Scott's Emulsion in 2 Tropfen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Erfreuliche Siege deutschen Fabrikates! Im Kampfe um die Meisterhaftigkeit von Deutschland mit 47 amerikanischen und deutschen Schreibmaschinen errang aus dem internationalen Wettbewerb in Berlin die „Stoever“-Schreibmaschine den II. Preis. Außerdem belegte die „Stoever“ in den einzelnen Wettbewerben 3 mal den ersten und 4 mal den dritten Platz. 9230a

MAGGI'S Riebele-Suppe mit dem Kreuzstern in Würfen zu 10 Pfg. für 2 Teller ist außerordentlich wohlschmeckend und nahrhaft. Ebenfalls Reis-, Tapioca-Zulkenne-, Kartoffel-Suppe u. s. w. in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 28. Oktober. Bund der technisch-industriellen Beamten (Ortsgruppe Karlsruhe). Am letzten Freitag sprach Herr Privatdozent Dr. Brunhuber in der hiesigen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten über das Thema: „Der Techniker in der Weltwirtschaft“.

B. Fußballer. Nach langer Sommerpause haben sich am vergangenen Samstag Abend die Fußballer des Karlsruher Fußballvereins in der hiesigen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten wieder getroffen.

Kn. Der Männer-St. Vincentius-Verein Karlsruhe beging Sonntag, den 27. Oktober, sein 25jähriges Jubiläum. Die Festversammlung, die abends halb 9 Uhr im großen Festsaal stattfand, gestaltete sich durch den unerwartet reichen Besuch zu einer schönen Kundgebung.

Fußballsport. Am gestrigen Sonntag fanden drei Mannschaften des Karlsruher Fußballvereins drei Mannschaften des 1. Forzheimer Fußballklubs einander gegenüber. Bei dem Spiele der 1. Mannschaften siegte der Karlsruher Fußballverein mit 2:0 Toren.

mentalen Colte-Klubs und des badischen Zweigvereins zur Züchtung deutscher Schäfer-Hunde veranstaltete allgemeine Hundeschau nahm sowohl für die Aussteller als gewiss auch für die veranstaltenden Vereine einen sehr betriebigen Verlauf.

50jähr. Stiftungsfest des Gesangsvereins „Niedertranz“ Durlach.

W. Durlach, 28. Okt. Am vergangenen Samstag und Sonntag beging der hiesige Gesangsverein „Niedertranz“ Durlach die Feier seines 50jährigen Bestehens. In den Sälen des Gasthauses „zur Blume“ fand am Samstag abend unter Mitwirkung der Konzertfängerin Frau Erna Weber-Karlsruhe und des Großh. Kammermusiklers Herrn Siffert-Karlsruhe ein festliches Fest statt.

Die dritte Veranstaltung zur Feier des 50jährigen Stiftungsfestes bestand in einem Koncert, resp. Konzert, welches nachmittags ebenfalls im Saale der Festhalle stattfand und sich einer überaus großen Beteiligung zu erfreuen hatte. Bei dem hierzu aufgestellten sehr reichhaltigen Programm wirkten außer dem festgebenden Verein mit: „Badenia Durlach“, „Lyra Durlach“, „Männergesangsverein Durlach“, Quartettverein Durlach, Gesangsverein Nähmaschinenbauer Durlach, Instrumental-Musikverein Durlach und Gesangsverein „Germania“ Karlsruhe.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Stein-Gedenkfeier. — Raffau (Lahn), 27. Okt. Unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung, sämtlicher höheren Schulen Raffaus und der Volksschulen der Umgegend, sowie vieler auswärtiger Festgäste wurde gestern hier in seinem Geburtsort die 150. Wiederkehr des Geburtstages Karl v. Steins festlich begangen.

Gewinnbringende Einlagen! Fabrikant mit kleinem Betriebe und Erfinder mehrerer In- und Auslands-Patente wünscht zwecks Ausbeutung im In- und Auslande die Gründung eines grösseren Unternehmens.

Angekündigte Herren-Box-Calf-Schnürstiefel à Paar Mk. 10⁸⁰ rein netto ohne Seitennaht sind im Schaufenster ausgestellt. Schuhhaus H. Landauer Telephon 1588.

Pariser Romane in guter, deutscher Uebersetzung. 12 Bände Romane. Preis 24 Mk. für 3 Mk. franco. Nachnahme 30 Pfg. teurer.

Wichtig für Grossisten der Reklamebranche. Zigarren- u. Zigaretten-Etuis in Leder Imitation, mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Cartonnagen- u. Pappfabrik Wächtersbach, Friedr. Christian.

Für Allerheiligen: Grabkränze in reichster Auswahl und geschmackvollster Ausführung. Perlkranze 8.50, 5.75, 3.45, 2.75 bis 55. Laubkränze 3.90, 2.25, 1.50 bis 25. Hermann Tietz.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 21. Okt. bis 26. Okt. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1542 Stück Vieh u. zwar: 234 Großvieh (86 Ochsen, 49 Kühe, 65 Kälber, 37 Ferkel, 7 Pferde. 12661 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 58 Ochsen, 30 Ferkel, 44 Kühe, 37 Kälber, 287 Schweine, 9 Ziegen, 961 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Ferkel 1. Qual. 73—75 M., 2. Qual. 70—72 M., 3. Qual. 69—70 M., für Kühe 1. Qual. 80—84 M., 2. Qual. 76—80 M., für Kälber 1. Qual. 66—72 M., 2. Qual. 60—64 M., 3. Qual. 52—56 M., für Schweine 1. Qual. 87—90 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—82 M., für Schafe 00—00 M., für Scheweine 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 62—64 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 00,0—0,00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Getreidewochenbericht. Durch die amerikanische Finanzkrise konnte zwar die feste Stimmung für Getreide etwas in den Hintergrund gedrängt werden, aber mit der Beruhigung der Fondsbörse kam die bisherige Festigkeit sofort wieder zum Durchbruch und die Forderungen haben sich gegen Schluss der Woche erhöht. Weizen. Die Umsätze waren nicht belangreich, da die Mühlen nur den notwendigen Bedarf deckten. Für neuen Kaplata 80 Mg. Bahia Manka, Februar-März-Abladung wurde 191% cif Rotterdam verlangt. Roggen preisfallend. Gerste. Braugerste fest; Futtergerste unbedeutend. Hafer fest. Mais ruhig.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, Berlin, London, and Paris, including dates and specific rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 28. Okt. Angeworben am 21.: „Franken“ in Sydney, am 25.: „Schleswig“ in Neapel, „Jord“ in Antwerpen, „Königin Luise“ in Neapel, „Prinz-Regent Luitpold“ in Genua, „Scharnhorst“ in Colombo, „Gessen“ in Amsterdam, „Albin“ in Baltimore, am 26.: „Prinz-Regent Luitpold“ in Colombo, „Hietan“ in Rotterdam, „Sachsen“ in Athen, „Chemnitz“ in Galveston, „Moon“ in Xiago (Kobe), am 27.: „Wirtzburger“ in Rotterdam, „Prinz-Regent Luitpold“ in Neapel, „Albin“ in Singapur. Passiert am 25.: „König Albert“ Bellas, am 26.: „Wirtzburger“ Dungeness, „Frankfurt“ Bizanz, „Wittelsbach“ Dover, „Ludwig“ Dungeness, „Frankfurt“ Bizanz, „Wittelsbach“ Dover, „Ludwig“ Dungeness, am 27.: „Wittelsbach“ Prato Point, „Ludwig“ Dover, „Rain“ St. Catharines, „Cassel“ Scilly, „Gendling“ Wiffingen. Abgegangen am 25.: „Nordsee“ von Coruna, „Wittenberg“ von Funchal, „Genua“ von Bissia, am 26.: „Schleswig“ von Neapel, „Prinz Heinrich“ von Gibraltar, „Neckar“ von Rotterdam, „Königin Luise“ von Neapel, „Hohenzollern“ von Neapel, „Albin“ von Galveston, „Prinz-Regent Luitpold“ von Genua, am 28.: „Jord“ von Antwerpen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes. Geburten: 19. Okt. Erna Franziska, B. Franz Wüst, Obsthändler. — 23. Okt. Christiana Wilhelmina, B. Wilhelm Beyerle, Schuhmann. — 24. Okt. Gertrud, B. Johann Barth, Eisendreher. — Maria Maria und Berta Caroline, B. August Schäfer, Schneider. Todesfälle: 24. Okt. Hermann Knopf, Angeldiener, ein Witwer, alt 55 J. Christiana Ruppelle, alt 63 J., Ehefrau des Stadtgärtnerarbeiters Ludwig Ruppelle. — 25. Okt. Ferdinand, alt 1 Monat 27 Tage, B. Josef Wolff, Fabrikant. Barbara Klug, alt 68 J., Witwe des Oberstleutnants a. D. Joseph Klug. Willi, alt 9 Monate 10 Tage, B. Rudolf Staudlin, Schneider. Mathilde Schmidt, alt 75 J., Witwe des Postdirektors Karl Schmidt. — 26. Okt. Adolphine Reisinger, alt 68 J., Witwe des Landwirtschaftsinspektors Theodor Reisinger. Joseph, alt 6 Monate 20 Tage, B. Johann Döfner, Bismarckmoder.

Grosser Möbel-Verkauf! Konkurs-Warenlagers Brautleute Anschaffung Ihrer Möbel! Möbelhaus, 32 Kronenstr. 32.

Für Kranke und Rekonvaleszenten Bordeaux-Wein! Medoc per 1/4 Fl. inkl. Glas Mk. 1.40 St. Julien per 1/4 Fl. inkl. Glas Mk. 2.— Weingrosshandlung Adolf Steiner

Damen-Kinder-Strümpfe Herren-Socken Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153.

Kartoffeln beste württem. Magnum per Zentner 3.—

St. Salattartoffeln (Münche) 16146 per Zentner 4.80

Ia. Lager-Zwiebeln Zentner Mk. 3.80

E. Bucherer Telephon 392.

Pianino, feines Fabrikat, wenig gespielt, äußerst billig gegen Kasse zu verkaufen.

Klavier-Unterricht ertheilt gründlich Luise Pfau, Luisenstraße 32, 3. Stod.

Locken haltbar und hübsch, die nicht ausgehen, erzielen Sie nur mit Dr. Kuhns

Reste Reste für Herren-Anzüge Ueberzieher — Hosen

J. Schneyer, Werderplatz, Ecke Marienstr.

Hobelbank sofort billig zu verkaufen. 16157 Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Kundenschau von derselben entwich ein grauer, langhaariger Spheterrier; Auf: Riddle. Um Nachricht bitten gegen Belohnung A. N. Fuchs in Nippur. Telephon 2399.

Zugelaufen ein Vogerhund, rot-schwarzer Kopf, auf dem Rücken ein schwarzer Streifen. Abgehoben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr Krieling, Hauptstrasse Nr. 8.

Beamter sucht guten Mittag- u. Abendessen. Gest. Offerten unter B39436 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehens-Gesuch. Studirender sucht auf 4 Monate 300 Mark. Gest. Offert. von Selbstverleiher, unter Nr. B39421 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schwarzplättchen zu kaufen gesucht. Offert. unter B39412 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiser-Panorama A. Passage 38, vis-à-vis Löwenbrunnen. Diese Woche ausgestellt: Lebenswürdigkeiten der großartigen Stadt und Umgebung von Brüssel.

„Eintracht.“ Dienstag (letzter Tag), abends 8 Uhr: Experimental-Vortrag: Die Erfindung der Dreifarben-Photographie mit Projektionen: „Die Welt in Farben.“

Diese Woche Ziehung der Meier Dombargeld-Lotterie. Lose à 2 1/2 und 5 Mark haben Aussicht, Mt. 100 000, 30 000 u. f. w. zu gewinnen.

Filderkraut. Morgen, Dienstag den 29. Oktober, lade ich bei der Eigentümlichkeit hier mein selbstgekauftes prima Filderkraut an per Kopf 15 Pfg.

Für Vogel-Züchter. Ein starker Anlag Mehlwürmer ist billig zu verkaufen.

Haasenst. & Vogler AG. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Aelteste Annoncen-Expedition. Sofort zu verkaufen ebit zu vermieten.

Glänzende Crisenz erhält eine Dame durch Uebernahme eines feinen Spezialgeschäfts in Augsburg.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1/2 2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Schwager

Grossh. Oberbaurat Friedrich Gernet

Ritter hoher Orden.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Else Gernet.

Karlsruhe i. B., den 28. Oktober 1907.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 30. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerhaus: Leopoldstrasse 7 b.

16165

Pianino, frey- mit vollem, rundem Ton, zu verkaufen. B39455 Sophienstr. 13, part.

Bügel zu verkaufen: Ein befeuert, sehr gut erhaltener **Triumphbügel**, ein zusammenlegbares kleineres **Zischchen**, sowie ein kleines **Nippelbügel**. B39269 Humboldtstr. 28, 3. St.

Garderobe, darunter eleg. Sachen, billig zu verkaufen. Adresse zu erf. u. Nr. B39442 in der Exp. der „Bad. Pr.“

Ein braunes **Winterkleid** ist billig zu verkaufen. Schöne Fig. B39415 Rudolfstr. 25, part. 1.

Hast neuer Winteranzug, ein **Nebezieher**, 2 **schw. Damenjackets** billig zu verkaufen. B39432 Durlacher-Allee 44, 4. St. 1.

Stellen finden

Gef. wird **Masch.-Konstruktur** für **häusl. Nebenarb.** B39434 „Hebezeuge“ **hauptpostlag.**

Vertreter gesucht

zum Vertrieb eines neuen, billigen **Wella-Verdichters** (Wasserpumpe) für **Karlsruhe**, evtl. auch ganz **Baden**. **Unternehmensvertrieb**. Nur repräsent. redig. Herren wollen sich melden. **Offerten** unter Nr. 9240a an die **Expedition** der „Bad. Presse“.

Oberreisender,

tätigkeitskraft, wird für den Vertrieb eines religiösen **Prachtwerkes** in billiger **Preislage** für **sofort** unter **günstigen** **Bedingungen** gesucht. **Schwarz**, Berlin, **Mittelstraße 21.** 9226a

Schreibmaschinenreparatur u. **Steno-** **graphie** **Dr. Friedmann**, Rechtsanw.

Gesucht

in **Damenhändler** oder eine **tätige Schneiderin**. B39388 **Karl Bender**, **Rudolfstraße Nr. 31, 2. St.**

Schneider, tüchtig auf **Kleinstück** wird **sof. gesucht**. B39428 **Kaiserstraße 111.**

Schreiner,

der mit dem **Zusammenlegen** von **Rolläden** **vertraut** ist, **sofort** **gesucht**. **Karlshof** **Jalousie- u. Rolladenfabrik** **G. m. b. H.** 15160 **Durlacher-Allee Nr. 59.**

Schreiner-Gesuch.

Ein **tätiger**, **verheirateter** **Schreiner**, **der** sich für **kleinere Reparaturen** und **Transportieren** von **Möbeln** eignet, **bei** guter **Bezahlung** und **dauernder** **Beschäftigung** **sofort** **gesucht**. **Zu** **melden** **bei** 16158 **Friedrich Holz**, **Möbelhandlung**, **Waldbornstraße 19.**

Zwei **sofortigen** **Jungen** **gesucht** **als** **Ausläufer**. B39459 **Bayer**, **Herrenstraße 2.**

Zum **Kohlentragen** **täglich** **wird** **ein** **braver**, **16** **jähriger** **Junge** **zwischen** **12** **und** **15** **Jahren** **gesucht**. 21 **B39410** **Friedenstr. 4, II.**

Gesucht

nach **Frankreich** **und** **Wals** **in** **Schwarzwald** **Rinderfrau** **oder** **B39450**

Kinder-Mädchen

mit **guten** **Jugendjahren**, **durch** **Frau Reiber**, **Rahnsdorfstraße 4** **neben** **der** **Nowatsanlage.**

Tüchtiges, solides Mädchen

zum **Wäsche** **bei** **2** **Verf.** **gesucht**. **Gute** **Bezahlung**, **aus** **besseren** **Verhältnissen**. **Kohn** **20-25** **Mk.** **monatlich**. **Gute** **Bezahlung**. B39385, 21 **Zukunftstraße 71, 2. Stod.**

Ein Fräulein

aus **guter** **Familie** **kann** **in** **seinem** **Privathaus** **das** **Kochen** **erlernen**. **Näheres** **unter** **Nr.** **B39379** **in** **der** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“.**

Ein Mädchen, welches sich willig anhäufen unterrichtet auf 1. Nov. gef.

B39460 **Zähringerstraße 36.**

Jung. Mädchen für Klein. Haus-

halt **badig** **gesucht**. **B39368** **Friedrichstr. 4, II. r. Mühlburg.**

Ein braves, williges Mädchen von 16-18 Jahren auf 1. November ge-

sucht. **Zu** **erfragen** **B39397, 31** **Kaiserallee 63, Baden.**

Stellen suchen

Tätiges, **auch** **im** **Kochen** **etwas** **gewandtes** **Mädchen** **sucht** **Stellung** **in** **ein.** **Hotel** **oder** **Restaurant**. **Erfragen** **Kaiserstr. 64, 2. St. B-923**

Tüchtiger, junger Mann, 21

der **einj.**, **doppelten** **und** **amerikan.** **Buchführung** **durchaus** **mächtig**, **in** **deutscher** **Korrespondenz** **sehr** **gewandt**, **so** **wie** **mit** **familiären** **über-** **haupt** **vorherrschenden** **Bureauarbeiten** **vertraut**, **sucht** **per** **sofort** **oder** **1. November** **andere** **Engagement**. **Gefl. Offert.** **wollen** **unt.** **9229a** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **gerichtet** **werden.**

Junger Kaufmann

sucht **per** **sofort** **Stellung** **auf** **Bureau** **einer** **Weinhandlung**. 31 **Gefl. Offerten** **unter** **Nr.** **9231a** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **erb.**

Hausmeister,

ledig, **28** **Jahre** **alt**, **gesund** **u.** **kräftig**, **lange** **Zeit** **als** **Bademeister** **tätig**, **mit** **fa. Zeugnisse**, **sucht** **Stellung** **als** **solcher** **in** **Hotels** **oder** **Privat**, **am** **liebsten** **in** **größeren** **Bad** **oder** **Sanatorium**. **Gefl. Offert.** **unt.** **Nr.** **B39420** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“.**

Fräulein,

anfangs **der** **30iger** **Jahre**, **sucht** **zur** **selbständigen** **Führung** **des** **Haushaltes** **Stelle** **bei** **Herrn** **oder** **Dame**. **Offerten** **unter** **Nr.** **9232a** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“.**

Mädchen,

empfehlens- **würdig**, **sucht** **Stellung** **als** **solche** **in** **Hotels** **oder** **Privat**, **am** **liebsten** **in** **größeren** **Bad** **oder** **Sanatorium**. **Gefl. Offert.** **unt.** **Nr.** **B39420** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“.**

Zu vermieten

Böschung **von** **5** **Zimmern**, **Bad**, **Speisekammer**, **Balkon** **und** **Veranda**, **elegant** **ausgestattet**, **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Kaiserstraße 69, 2. St.** B39426

Boedlstraße 40,

1. Stod. **ist** **verfügungshalber** **eine** **schöne** **B3940.15.18** **3 Zimmer-Wohnung** **m.** **reicht** **Zubehör**, **Badzimmer** **u.** **Manf.** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Näh. das.** **od.** **Luisenstr. 22, 1. St.**

2 Zimmerwohnungen

sofort **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Haltingerstr. 7**, **im** **Bureau** **H. Koch u. E. Hesselschwerdt**, **Architekten.** 15886*

Böschungstr. 35,

Böschungstr. 35 **3 Zimmer** **mit** **Balkon** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Zu** **erfragen** **im** **Laden** **B38789.3.3** **Handstraße 35.**

3 Zimmerwohnung

mit **reicht** **Zubehör**, **Badzimmer** **u.** **Manf.** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Näh. das.** **od.** **Luisenstr. 22, 1. St.**

2 Zimmerwohnung

sofort **oder** **später** **zu** **vermieten**. **Preis** **unverändert**, **Küche**, **Bad** **u.** **Balkon**, **Veranda**, **sof.** **zu** **vermieten**. **Näh. Arlegstr. 151, Bad.** B39411.9

2 Zimmerwohnung auf 1. Nov.

zu **vermieten**. **B38788.4.3** **Näheres** **Moosstraße 24.**

2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermieten.

Zu **erfragen** **im** **Laden**. B38779.2.2

2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermieten.

Zu **erfragen** **im** **Laden**. B38779.2.2

2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermieten.

Zu **erfragen** **im** **Laden**. B38779.2.2

2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermieten.

Zu **erfragen** **im** **Laden**. B38779.2.2

2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. November od. später zu vermieten.

Zu **erfragen** **im** **Laden**. B38779.2.2

Schön, **gmil.** **Heim**, **ev.** **Pflege**, **findet** **einj.** **Dame** **in** **K.** **dist.** **Yam.** **Gig.** **Haus** **u.** **Garten**. **Näher** **Walb.** **Monat.** **80** **bis** **100** **Mk.** **Adr.** **an** **Frau** **Berisch**, **Kaiserstr.** **9a.** **B3944**

Gut **möbliertes** **Wohn- u. Schlaf-** **zimmer** **oder** **auch** **einzelne** **zu** **sofort** **oder** **1. November** **billig** **zu** **vermieten**. B39438.2.1

Möbliertes Zimmer an ein oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten.

Gefl. Offert. **wollen** **unt.** **9229a** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **erb.**

Ein möbl. Mansardenzimmer

ist **an** **einen** **Schüler** **oder** **ig.** **Kauf-** **mann** **(mit** **Pension)** **billig** **zu** **vermieten**. **Näheres** **unter** **Nr.** **B39068** **in** **der** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“.** 6.3

Adamiestraße 15 ist ein großes, geräumiges, unmobiliertes Zimmer,

auch **für** **Bureau** **geeignet**, **sofort** **zu** **vermieten**. **Näh. das.** **B3744***

Wohnhofstr. 50, 1 Tr. hoch, erhalten 2 solide Arbeiter um billigen Preis Kost u. Wohnung.

B39438.1

Wohnhofstr. 11, parterre, ist ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten.

B39416

Wohnhofstr. 31, III, ist ein gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn

oder **Fräulein** **auf** **1. November** **zu** **vermieten**. B39437

Edle Kaiser-, Eingangstürenstr. Nr. 2, 4. Stod. ist ein gut möbliertes Zimmer

oder **1. Nov.** **zu** **vermieten**. B39009.2.2

Georgsriedrichstr. 26, 4. St. r. ist ein gut möbliertes Zimmer,

evtl. **mit** **Klavier**, **an** **einen** **solchen** **Herrn** **der** **1. Nov.** **zu** **vermieten**. B3942

Georgsriedrichstr. 14, 4. St., ist sofort od. 1. Nov. gut möbl. Mans.-Zimmer zu vermieten.

B39381

Georgsriedrichstr. 46 im 2. Stod. ist ein möbl. Zimmer mit Pension in der

Familie **an** **solchen** **Herrn** **sofort** **zu** **vermieten**. B38198.6.5

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension

auf **1. Nov.** **zu** **vermieten**. B38932.3.3

Kapellenstr. 52, 2. Stod. ist ein gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten.

Preis **mit** **Früh-** **stück** **24** **Mk.** B39453

Kapellenstr. 70, 2. Stod. sind 2 gut möbl. Zimmer in der Nähe

des **Hauptbahnhofs**, **sofort** **auf** **1. Nov.** **zu** **vermieten**. B39451

Kreuzstraße 16, 1. Trepp. ist ein möbliertes Zimmer mit Pension

sofort **oder** **per** **1. November** **zu** **vermieten**. B38654.6.6

Sofienstr. 67, 3. St., ist ein groß. möbl. frbl. Mans.-Zimmer a. ord.

Arb. sof. od. sp. z. verm. B39393

Steinstr. 3, 2 Trepp. ist ein gut möbl. Zimmer m. ganz od. teilw. Pension zu vermieten.

B39408

Wielandstr. 4, 3. St., ist ein möbl. Zimmer bis 8. Nov. an Herrn od. sol. Fräul. zu verm.

B39380

Zähringerstr. 16, 3. Stod sind 2 gut möblierte Zimmer sofort oder auf 1. November an Herrn oder Fräulein zu vermieten.

B39417.2.1

Zähringerstr. 27 ist ein frbl. möbl. Part.-Zimmer m. 2 Bettl. an 2 Herr. sof. o. 1. Nov. z. verm. B39383

Zirkel 26, 4. Stod. ist ein schön möbl. Zimmer per 1. Novbr. an ruhig. Herrn zu vermieten. B39235.2.2

Ein **leeres**, **großes** **Zimmer** **ist** **per** **sofort** **oder** **1. Nov.** **billig** **zu** **vermieten**. B39411.2.1

Durlacherstr. 6, 3. St., am **Durlacherhof.**

Miet-Gesuche:

Junger, **strebsamer** **Mechger** **sucht** **gutgehende** **Mehgerei** **in** **Baden** **zu** **mieten**. **(Karlsruhe** **bevorzugt)**. **Späterer** **Kauf** **nicht** **aus-** **geschlossen**. **Offerten** **unter** **B39458** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“.** 3.1

Gesellschaft, **20-30** **Personen** **sucht** **ein** **freundliches** **Lokal** **zu** **mieten**. **Offerten** **unter** **Nr.** **B39440** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten**.

Hübsch **möbliertes** **Zimmer**, **ungeeignet**, **evtl.** **separater** **Eingang**, **wird** **von** **besserem** **Herrn** **gesucht**. **Offerten** **unter** **Nr.** **B39457** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **erb.** 2.1

Solider **Arbeiter** **sucht** **ein** **Zimmer** **in** **der** **Nähe** **des** **Durlacherhofs**. **Offerten** **mit** **Preisangabe** **unter** **Nr.** **B39441** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“** **erbeten**. 2.1

Fräul., **möbliertes** **besseres** **Zimmer** **gesucht**. **Offerten** **unter** **Nr.** **B39422** **an** **die** **Expedition** **der** **„Bad. Presse“**.

Unmobiliertes, **geräumiges** **Zimmer** **wird** **von** **einem** **älteren** **Fräulein** **auf** **1. November** **in** **der** **West-** **stadt** **gesucht**. **Resignat.** **bevorzugt**. **Hinterhaus**, **so** **4. St.** **ausgegl.** **Gefl. Offerten** **unter** **Nr.** **B39445** **an** **die** **Exp.** **der** **„Bad. Presse“** **erb.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen, schweren Verluste, sowie für die vielen Blumen- spenden allen herzlichsten Dank. Insbesondere vielen Dank für die große Beteiligung seiner Arbeitskollegen und Kolleginnen der Firma Düpp u. Müller. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: B39454 **Frau Leopoldine Vismara Wwe.**

Schlachtgeflügel Versteigerung.

D

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach, Band 5, Heft 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Fahrnisgemeinschaft zwischen dem Gärtner **Wilhelm Hertel und dessen Ehefrau, Rosina, geb. Flohr**, in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 14. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 — in Durlach versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach, Bd. 5, Heft 13, Bestandsverzeichnis I.

Lager Nr. 1429, Flächeninhalt:

Hofreite 3,15 a,

Hausgarten 23,87 a.

Auf der Hofreite steht:

a) ein zweistöckiges **Bohnenhaus** mit Eisenblech- und Abortanbau,

b) zwei besonders steh. Treibhäuser;

c) eine Gefährtenkammer, unten am Größingerweg, ca. Nr. 1428 **Heinrich Sagger**, als Nr. 1431 **W. Mebe** und **H. Metz** Ehefrau.

Amlich geschätzt

a) mit Zuhör auf 18048 M

b) ohne " 18000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1907. 16124

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Ebesheimer.

Durlach, den 24. Oktober 1907.

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht.

Burckhardt.

Acker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt die nachbezeichneten Ackerparzellen auf Martini 1907 in öffentlicher Versteigerung neu verpachten: Im **Grabenwan** (beim neuen Sängerkasernen) am

Mittwoch, den 30. Oktober ds. J., vormittags 11 Uhr:

1608 qm Acker.

Zusammenkunft beim neuen Sängerkasernen.

Im **Gewann mittlerer See** am

Mittwoch, den 30. Oktober ds. J., nachmittags 3 Uhr

die Löße 8, 47, 49 und 50.

Zusammenkunft beim Sportplatz an der Molke-Strasse.

Die Löße sind durch Pfähle bezeichnet. 16149

Karlsruhe, den 26. Okt. 1907.

Städtisches Tiefbauamt.

Stuttgarter Würstwaren

empfehlen 8950a
Carl Bayer, Würstfabrik, Stuttgart.
Königl. u. Herzogl. Hoflieferant.
Größtes Versandhaus.
Hochfeine Schinken.
Nur erste Qualitätswaren.
Manverlange Preisliste

Jagdhündin,

deutsch, langhaarig, im 2. Jahre, jagdlich hervorragend, angenehm im Zimmer und zur Jagd geeignet, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9143a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wagners Friedrich Altheimer** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 9. Dezember 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 131, Heft 5, Lsg.-Nr. 2713, Hofreite **Werderstraße 72 und 74**, 6 a 59 qm. Hierauf erbaut: a) ein vierstöckiges Wohnhaus, b) zwei zweistöckige Werkstätten, c) ein freistehendes, zweistöckiges Bureau, d) ein dreistöckiges Hinterwohngesäude mit Schmiede- und Wagnerwerkstätte 80000 M
Zuhör 3060 M
zusammen 83060 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 27. November 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1907. 16124

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Ebesheimer.



Herren-Stiefel mit Korkboden
bester Schutz gegen kalte Füße!

15892

Loew-Hoelzle

Kaiserstrasse 187
Telephon 1785. =

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp
Semper idem.
Fabrikation einziges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. **1846**.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonekamp**.

Actina-Puder. Seit Jahren in den besten Kreisen verwendet für Toilette und in der Kinderstube. In Dosen und Streubehältern.
Actina-Seife ist von hervorragender Wirkung infolge ihres Kräuterbalsams. In den Apotheken, Drog. u. Parfüm. u. a.: H. Bieler, Kaiserstrasse 223, L. Haemer, Karl-Friedrichstr. 3.
Actina-Borax, unparfümiert u. mit Eau de Cologne parfümiert; speziell präpariert für Toilette und Haushalt.

Kleidermacherin
nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. B3934
Waldhorstr. 52, 2. St., links.

3-4000 Mark
11. Hypothek gesucht. Schätzung 20000 M. 1. Hypothek 10000 M. Gest. Angebote beförd. d. Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 16155. 2.1

Seirat nach Zürich. 3.3
2 Geschäftsstellenhaber, Deutsche, inf. u. Mitte d. Dreißig, ev. m. sich m. gebild. Damen, m. sich mit Parvermögen, a. Geis. betriebl. fähig, bald a. berecht. Gest. Anfr. m. Bild unter Nr. 9155a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebrauchtes Sofa u. aufgerichtetes Bett billig zu verkaufen. B39262
Sachsenstr. 14, I.

Telephon 1317. Kaiserstrasse 122 Ecke Kaiser- und Waldstr.

C. Berner

Herbst- und Winter-Neuheiten in **Damen-Kleiderstoffen**

Bandstreifen schmal u. breit, in 2 Farben, Breite 90x110 cm Meter M.	1.95 bis 4.50
Blockkaros moderne Farbenstellungen in 2 Tönen, Breite 95x110 cm Meter M.	1.70 bis 4.20
Damentuch matt gestreift, matt kariert, in neuen Farben, Breite 95x120 cm Meter M.	1.90 bis 4.80
Diagonal-Cheviot breit geköpert, Streifen u. Karos, Breite 90x130 cm, Mtr. M.	1.60 bis 4.50
Schotten blau-grün mit weissen, roten und gelb. Ueberkaros, Breite 90x110 cm Meter M.	1.50 bis 3.50
Blusen-Stoffe Grosse Streifen und Karos-Auswahl, Breite 90x110 cm Meter M.	1.25 bis 3.00
Englische Flanelle Streifen und Karos in den neuesten Stellungen, Breite 78x80 cm Meter M.	1.20 bis 2.80

Grosse Auswahl. Billige Preise.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 16148

Adler Schreibmaschine.
Auf dem I. Wettstreiten für Militärpersonen anlässlich der Allgemeinen Ausstellung für Bureau-Bedarf in Berlin vom 5. bis 20. Oktober
1. bis 3. Preis ausschliesslich durch „Adler“ gewonnen.
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32.
Schreibmaschinen, Automobile, Motorräder und Fahrräder. 15065.10.9

! Neu eingeführt!
Garantiert reiner allerfeinsten **Delikatess-Zuckerhonig**
hergestellt aus feinsten Zuckerraffinade u. best. Naturbienenhonig, per 1 Pfund **60 Pf.**
Leeres Glas wird mit 10 Pf. zurückgenommen.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H., in den bekannten Verkaufsstellen. 3.2
Ab 1. November neu eröffnet:
Burlach, Hauptstr. 64, am Marktplatz.

Gänse! Gänse!
fette Gänse, faub. gerupft 7-10 Pf., a. Pf. 45-50 Pf., verj. tagl. frisch geschlachtet, geg. Nachnahme u. a. Del. D. Grigull, Gr. Friedrichsdorf.

Zu verkaufen sehr billig
ein zusammenlegb. Tisch, Kommode, Nachtschl., Santosy-Ofen m. Holz, Bittoriastr. 20, Stb., 2. St. B3949.1

Engl. Unterricht
erteilt gründl. bei mäßig. Honorar Dame, welche mehrere Jahre in England war. B38626.2.2
Kaiserstrasse 19, 3 Treppen.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten **Strassburg. Pferde Lotterie**
Ziehung sicher 16. November
Günstige Gewinnansichten
Gesamtbetrag i. W. **39000 Mk.**
1. Hauptgewinn **10000 Mk.**
2. Hauptgewinn **2500 Mk.**
13 Gewinne zusammen **10800 Mk.**
1185 Gewinne zusammen **15700 Mk.**
Die 31 Pferde-Gew. m. 75% u. 1130 leit. Gr. u. 94%, zusammen **Los 1 M. / 11 Lose 10 Mk.**
versendet das General-Debit **J. Stürmer** Strassburg i. E. Hebelstr. 11/15. 8787a.20.7
In Karlsruhe: **Carl Götz**, H. Moyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank.

Darlehen gegen Hinterlage von sonst. Gebrauchsgegenstände u. Sicherheit. Platzierung u. Beförderung von **Hypothekengeldern.**
2.2 H. E. Saatzsch, St. Ludwig i. Gf.

Zwei Weinfässer,
je 104 Liter, zu verkaufen. B3949.1
Sachsenstrasse 8, 3. St., links.

Ad. Stängle
— Damenschneider —
Atelier für englische und französische Schneiderei,
wohnt jetzt **Zirkel 32,**
Ecke Ritterstrasse.
12144.52.16

BERLINER Anstellungs-LOSE à 1 Mk
Zahlung unentgeltlich & gesondert u. folg. Tag 16891 Gewinne im Gesamtwert von **300 000 Mark**
Hauptgewinne à 60 000, 40 000, 25 000 usw. usw. sind in alle Lotteriegeschäfte und den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
A. Mollat, Berlin, Voßstr. 17
1894a.22.5

Pianos vermietet
H. Maurer, Gr. Hoff.
Friedrichsplatz 5.

Gefunden ein Paar neue Herren-Hiesel. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselben abholen
B39489 **Philippstr. 19, 4. St.**

Fahrrad
noch neu, ist preisw. zu verkaufen. B39418
Waldhorstr. 29, 4. St.